

20.11.2012 - Wien / Bildung / Universitäten

## Qualitätssicherungs-Agentur gegen Parallelstruktur

Wien (APA) - Kritisch sieht die neue Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) den bei der künftigen Lehrerausbildung geplanten Zertifizierungsrat, der unter anderem die Studienpläne von Pädagogischen Hochschulen (PH) und Unis überprüfen soll. "Wir sind nicht zufrieden damit, dass jetzt eine Parallelstruktur aufgezogen werden soll", betonte Präsidentin Anke Hanft bei einer Pressekonferenz. Die AQ Austria ist für die Qualitätssicherung und Akkreditierung von Unis, Fachhochschulen und Privatunis zuständig - die PH sind allerdings ausgenommen.

"Wir hätten gerne die PH eingebunden", so Hanft. "Es spricht viel dafür, die externe Qualitätsüberprüfung auch auf diese auszuweiten." Der geplante Weg mit dem Zertifizierungsrat sei einerseits aufgrund des Eingriffs in die Autonomie der Unis und andererseits aufgrund der neuen Zersplitterung in der Hochschullandschaft "nicht unproblematisch".

Auch Vizepräsident Wolfgang Mazal äußerte Bedenken. "Wir haben bei der AQ Austria das gebündelte Know-How für diese Aufgaben. Unser Land ist nicht so groß, dass es überall solche Know-How-Zentren geben wird." Darüber hinaus sei die AQ Austria "sehr stark vom Staat entfernt, eine vom Ministerium ausgekoppelte Institution". Die Frage sei, ob andere "staatsnähere Strukturen" wie "eine Zertifizierungskommission aus dem Ministerium" den Ansprüchen an eine moderne Qualitätssicherung genüge.

(Schluss) tal

ZUK0015 2012-11-20/15:01

201501 Nov 12

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an [zukunftwissen@apa.at](mailto:zukunftwissen@apa.at).